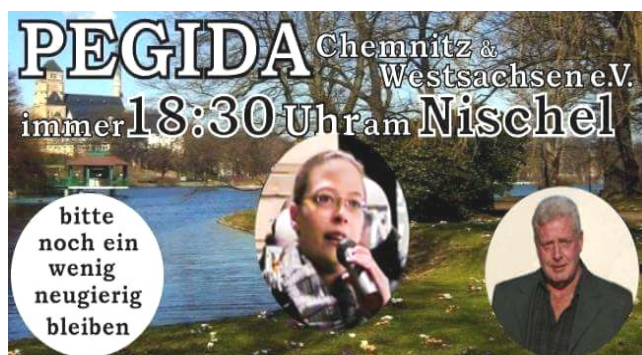


”Karlsruhe wehrt sich” nicht am 8. April 2017

Erarbeitet von Mitgliedern des *Karlsruher Netzwerks gegen Rechts*
ka-gegen-rechts.de (Mediencenter)

Am 2. April endete die *”Karlsruher Offensive”* und am 3. April sprach Ester Seitz erstmals bei *Pegida NRW* in Duisburg und am 4. April erstmals in Chemnitz bei *Pegida Westsachsen*.



Pegida NRW veranstaltet jeden ersten Montag im Monat eine Kundgebung. Ein dort gern gesehener Redner ist der auch bei Thügida aktive Ex-HoGeSa-Chef Dominik Roeseler, der Anfang 2016 bei *ProNRW* ausgeschlossen worden ist. Auch Michael Stürzenberger stellt sich manchmal ein. Bei der letzten Kundgebung im März hatte Tatjana Festerling gesprochen.

In Duisburg sprach Ester Seitz vor etwa 70 Personen, von denen 20, der Optik nach, der Neonaziszene zuzuordnen waren. Anmoderiert wurde sie als “das Maschinengewehr aus Karlsruhe”. In ihrer Rede¹ polemisierte sie gegen die Bürgerbewegung *Pulse of Europe*, die am Wochenende zuvor in zahlreichen deutschen Städten Kundgebungen veranstaltet hatte. *Pulse of Europe* sei eine “Bewegung für noch mehr EU-Diktatur und gegen “gesicherte Landesgrenzen, die eine weitere Invasion von außen aufhalten könnten”. Angesichts der “Bedrohungen”, die von den seit Anfang 2015 in Europa eingereisten Flüchtlingen ausgehe, sei diese Bürgerbewegung “an Dummheit” nicht mehr zu überbieten.

Am Ende ihrer Rede ging Ester Seitz auf Karlsruhe ein: “Die Stadt, aus der [sie] komme. Eine Stadt, von vorne bis hinten links, mit Studenten ohne Ende und so weiter und so fort”. Insbesondere ging sie auf die “Karlsruher Offensive” ein und präsentierte sich als eine so erfolgreiche wie unangreifbare Rebellin:

Acht Minuten lang erzählte sie voller Spott, wie sie “mit zehn Leuten sieben Tage lang eine ganze Stadt [habe] beschäftigen” können. Sie erzählte, wie sie mit Polizei und Ordnungsamt Schlitten gefahren sei und zudem deren viele (ungerechtfertigten + schikanösen) Auflagen stets habe austanzen und in “unendlich peinliche” Demütigungen für die Behörden habe verwandeln können: Das sei die Art, wie man 2017 “im Westen” demonstrieren müsse mit den wenigen, die noch verblieben seien - nämlich “kreativ und da, wo es weh tut: Vor den Behörden”.

In Chemnitz vor etwa 40 Personen wiederholte Ester Seitz im Wesentlichen ihre Rede vom Vortag.

¹ https://www.youtube.com/watch?v=PbjQ6e_TBbQ

Die Kundgebung am **8. April** sollte laut Ester Seitz ablaufen wie geplantermaßen jene am 11. März, in deren Verlauf Ester Seitz sich von Polizei und Ordnungsamt um ihre Versammlungsrechte betrogen sah - die "Karlsruher Offensive" war die Folge gewesen. Mit einem von Ester Seitz für gut befundenen Ablauf der Kundgebung am **8. April** (also mit einer halbwegs ungestörten Zwischenkundgebung beim BVG) wäre dann eine symbolische Wiederherstellung von geltendem Recht in Karlsruhe und Deutschland erreicht: Eine solche Chance (zur Wiedergutmachung) würde sie dem Ordnungsamt und der Polizei in Karlsruhe einräumen, bekundete sie am Abschlusstag der "Karlsruher Offensive" im Livestream: Sollten die Behörden am **8. April** jedoch erneut zur Unzufriedenheit von Ester Seitz handeln, würde es zeitnah eine zweite "Karlsruher Offensive" geben. Um so überraschender dann die Facebookmeldung vom **6. April** über eine "Verschiebung":

An alle treuen Patrioten aus Karlsruhe und Umgebung: Leider müssen wir die geplante KWS am **8. April** um ca. zwei Wochen verschieben. Bitte sagt allen Bescheid, damit keiner umsonst kommt. [Bald] geht die neue Veranstaltung online, geplant ist der **22. April**, aber müssen erst abklären, ob das definitiv klappt. Von Herzen Entschuldigung an alle, die jetzt schon die Anreise eingepplant haben o.ä.!

Sonntag, 9. April

Ester Seitz nutzte das kundgebungsfreie Wochenende zu einem "kurzen Hollandtrip mit Zwischenstopp bei *Pegida Nederland*" und Edwin Wagenveld in Groningen². Es kamen insgesamt 50 Teilnehmende. Ester Seitz hielt weder ein Transpi noch eine Rede.

Montag, 10. April

Danach meldete sich Ester Seitz mit einem Europa-Statement in den Osterurlaub ab.



"Die europäische Vielfalt. Die Baustile. Mentalitäten. Landschaften. Meer. Strände. Kulinarische Besonderheiten. Berge. Flüsse. Seen. Nein, das wird nicht einfach aufgegeben. Einen solchen Kulturraum überlässt man nicht einfach irgendwelchen Eindringlingen. Nur über meine Leiche."

² www.facebook.com/esterseitz.ger/photos/a.152834145054491.1073741829.121524344852138/425371934467376/?type=3&theater

Eine Autogrammkarte rundete den Abschied ab. Konkrete Infos über den Nachtermin der verschobenen Abschlusskundgebung der "Karlsruher Offensive" fehlen bislang: Facebook-Patriotismus ist eine schnelllebige Sache.

